

Peter Müller-Maas
anhildmaas@t-online.de
033675/5813
0177/1543090

Hallo Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

das war heute wieder eine sog. Qualitätsdemo, am 14.12.2011, in der Zeit zwischen 11.00-12.30 Uhr, vor dem Gebäude des Bundesrates in Berlin, anlässlich der Sitzung des Vermittlungsausschusses, mit zutreffenden Reden über CCS und dessen energiepolitische Fortschreibungen und Aussichten in unserem Land. Ausnahmslos war bei allen Teilnehmern immer wieder zu hören, dass ein Nachlassen der Aktivitäten in den Bürgerinitiativen gegen CCS in keiner Weise richtig wäre. Trotz der regionalen CO₂ –Verpressungs-Absagen von Vattenfall für die Bereiche Beeskow und Neutrebbin, ist auf Grund des vorherrschenden, gediegenen und bodenständigen Beurteilungsmaßstabs in den Bürgerinitiativen die Erkenntnis gereift, dass zum Verlauf der energiepolitischen Absichten in unseren Volksvertretungen und auch in unseren Bundes- und Landesverwaltungen nur ein Weitermachen passt, schon deshalb, weil die Energieriesen, darunter auch Vattenfall, schließlich auch weitermachen, wie bisher. Ein unnötiges Aufgeben der in den Bürgerinitiativen gewonnenen Erfahrungen ist daher wegen des derzeitigen Energiewendeverlaufs völlig abwegig.



Nun regt sich nicht nur in Deutschland wegen des Verlaufs der Energiewende Widerstand, sondern auch gegen die EU hinsichtlich der ewig gestrigen energiepolitischen Grundaussagen, die wir leider gelegentlich von dort, insbesondere von **Günther Oettinger**, hören mussten. Im Anschluss an die Demo wurde deshalb am Sitz der EU Vertretung, Pariser Platz 78, der stellvertretenden Leiterin, Frau **Marie-Thérèse Duffy-Häusler**, im Auftrag der Bürgerinitiativen gegen CCS durch **Christfried Lenz**, eine Protestnote zur



Weiterleitung an Herrn **Günther Oettinger** und dem Europäischen Parlament übergeben. Frau **Duffy-Häusler**, die uns übrigens sehr freundlich und zuvorkommend empfing, sagte, dass sie sich über Menschen freue, die politisch denken und Politik auch mitgestalten wollen.



Zufällig entdeckte ich Herrn **José Manuel Barroso** in der Vertretung. Er stand etwas abseits an der Fensterfront. Offensichtlich um weiterhin „inkognito“ bleiben zu können, setzte er sich schnell einen „Pelzig-hält-sich-Hut“ auf und sagte anlässlich der Übergabe der Protestnotenkopie zu **Christfried Lenz**, dass er nicht von Pappe ist.



Und noch was ist passiert!

Kurz vor dem Eintreffen der Delegation der Bürger-initiativen, erschienen unverhofft einige Jungdemokraten der FDP vor dem Gebäude der EU-Vertretung zu einer nicht angemeldeten Spontandemonstration. Sie wollten, wie es schien, wegen des



Abgangs ihres Generalsekretärs **Christian Lindner** nicht unter Generalverdacht gestellt werden. Ebenso spontan, wie die Truppe erschien, fiel mir ein, dass die doch vielleicht eine

gute Kulisse für die Übergabe unserer Protestnote bilden könnten, weil sie irgendwie besser angezogen waren als wir. Als ich aber andeutete, um was es ging und dabei die Worte Bürgerinitiative und CO₂ –Verpressung fallen ließ, kreischten sie sofort los und flüchteten in alle Himmelsrichtungen.

Frau **Dr. Dagmar Enkelmann**, MdB, von der Partei Die Linke, die wie stets üblich, die Teilnehmer der Demo freundlich begrüßte, nahm sich die Zeit mit den Demonstranten vor dem Gebäude des Bundesrates zu sprechen. Sozusagen im Vorbeigehen, konnte Frau **Enkelmann** bereits auf diese Weise klarstellen, dass sie die Gefährlichkeit und Unsinnigkeit der CCS-Technologie vollständig erfasst hat und den



Demonstranten so die Gewissheit gab, dass man im Vermittlungsausschuss und nun auch in der Arbeitsgruppe des Vermittlungsausschusses wenigstens eine verlässliche Stimme gegen den CO₂ –Verpressungswahnsinn hat. Zudem kündigte sie an, sich auf ihrer Internetseite <http://www.dagmar-enkelmann.de/> zu äußern.

L.G.

Peter Müller-Maas

Foto: Sylvia Wadewitz